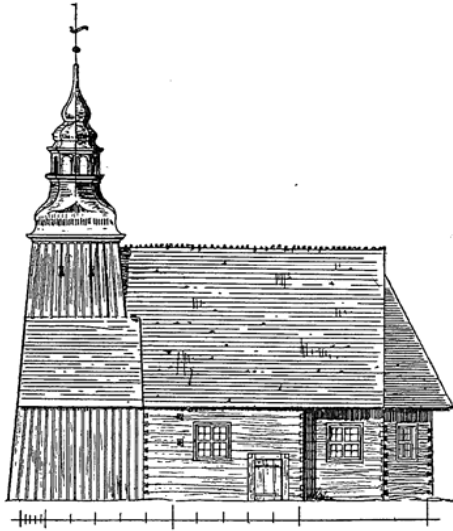




ACADEMIA BALTICA



Familiengeschichte - Ortsgeschichte - Regionalgeschichte

Seminar mit dem
Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen
vom 8. bis 10. Februar 2008
in Malente

**Baltic Academy – Akademie im Ostseeraum
Lübeck**

Familiengeschichte - Ortsgeschichte - Regionalgeschichte

Auf der Suche nach ihren Wurzeln stoßen Familienforscher auf die verschiedenen konfessionellen und ethnischen Bevölkerungsgruppen, die in Ost- und Westpreußen über Jahrhunderte hinweg lebten. Was mit der Suche nach familiären Daten beginnt, führt nicht selten zur Geschichte des Ortes und der Region.

Lateinische Abkürzungen, Veränderungen von Ortsnamen und heute unverständliche rechtliche Bestimmungen stellen für die Erforschung von Familien- und Ortsgeschichte häufig schwer zu überwindende Hindernisse dar. Warum finden sich in Westpreußen Protestanten in katholischen Kirchenbüchern? Wie kann man eine Ortsgeschichte erstellen, ohne Kirchenbücher zu benutzen? Welche Wege nahmen die Salzburger Exulanten auf ihrem Marsch nach Ostpreußen? Wie kann man auf Ressourcen des Kirchlichen Suchdienstes und der Heimatortskarteien zurückgreifen?

Anfängern und Profis wollen wir den Austausch ermöglichen und Hinweise auf Methoden sowie neue Quellen zur Erforschung ihrer Familiengeschichte geben.

Dr. Christian Pletzing
Akademieleiter

Reinhard Wenzel
Verein für Familienforschung
in Ost- und Westpreußen

Programm

Freitag, 8. Februar 2008

- | | |
|--------------|---|
| ab 14.00 Uhr | Anreise zur Gustav-Heinemann-Bildungsstätte Malente |
| 15.30 Uhr | Kaffee |
| 16.00 Uhr | Begrüßung und Einführung
<i>Dr. Christian Pletzing, Lübeck;</i>
<i>Reinhard Wenzel, Celle</i> |
| 16.30 Uhr | Reformation und Gegenreformation im Königlichen Preußen. Bedeutung und Konsequenzen für den Familienforscher
<i>Hans-Christoph Surkau, Greven</i> |
| 18.00 Uhr | Abendessen |

19.30 Uhr **Der Kirchliche Suchdienst und seine Angebote für den Familienforscher**
NN, Kirchlicher Suchdienst, München (angefragt)

Samstag, 9. Februar 2008

9.00 Uhr **Latein für den Familienforscher**
Martin Conitzer, Wachtberg

10.30 Uhr Kaffee

11.00 Uhr **Amtsrechnungen, Grundsteuerkataster und Brandschädenlisten: Quellen zur Ortsgeschichte am Beispiel des Kirchspiels Marienfelde, Kr. Preußisch Holland**
Ulrich Liedtke, Magdeburg

12.30 Uhr Mittagessen

15.00 Uhr **Die Routen der Salzburger Emigrantenzüge in den Jahren 1731-33**
Norbert Stein, Berlin

16.30 Uhr **Arbeitsgruppen** zur regionalen Familienforschung bzw. zu speziellen thematischen Schwerpunkten

18.00 Uhr Abendessen

Sonntag, 10. Februar 2008

9.00 Uhr **Von Uszboräden nach Karpfenwinkel. Ortsnamenänderungen in Ost- und Westpreußen**
Reinhard Wenzel, Celle

10.30 Uhr Kaffee

11.00 Uhr **„Wenn die Decke über dem Kopf ist, dann sind die Eheleute gleich reich“. Erbrecht, eheliches Güterrecht, Vormundschafts- und Namensrecht in Preußen**
RA Hans-Jürgen Wolf, Bremen

12.30 Uhr Mittagessen, anschl. Abreise

Die Academia Baltica

Concordia domi foris pax - Eintracht im Innern und Friede im Äußern: Der Mahnung verpflichtet, mit der das Holstentor die Gäste Lübecks grüßt, leistet die Academia Baltica im Netzwerk der Völker und Staaten Mitteleuropas und des Ostseeraumes ihren Beitrag zu europäischem Miteinander. Die Dynamik des Ostseeraumes öffnet Europa neue Chancen. Mit jährlich über 30 Veranstaltungen vermittelt die Academia Baltica Wissen und Erfahrung der nordischen Staaten und der neuen Mitglieder der Europäischen Union.

Colloquia Baltica

Die Colloquia Baltica der Akademie sammeln Beiträge zu Geschichte, Kultur und Gesellschaft an der Ostsee. Erschienen sind zuletzt: Dietmar Albrecht: Falunrot. Zehn Kapitel Schweden; Christian Pletzing (Hg.): Vorposten des Reichs? Ostpreußen 1933 bis 1945; Im Gedächtnis von Zeit und Raum, hrsg. von Christian Pletzing und Martin Thoemmes sowie Displaced Persons. Flüchtlinge aus den baltischen Staaten in Deutschland, hrsg. von Christian und Marianne Pletzing.

Der Förderverein der Academia Baltica

Die Bundesregierung und das Land Schleswig-Holstein fördern die Arbeit der Academia Baltica. Private Initiative muss die Hilfe von Bund und Land ergänzen. Wer die Arbeit der Akademie unterstützen will, kann Mitglied werden im Verein zur Förderung der Academia Baltica. Der Mindestbeitrag beträgt 60,- € im Jahr. Beiträge und Spenden sind abzugsfähig.

Anreise

Ort des Seminars ist die **Gustav-Heinemann-Bildungsstätte** inmitten der Holsteinischen Schweiz zwischen Bad Malente-Gremsmühlen und Sielbeck, direkt am Kellersee: **Schweizer Str. 58, D-23714 Malente**, Tel. 04523-880970, Fax 04523-8809728. Sie erreichen die Bildungsstätte mit der Bahn über den Bahnhof Bad Malente-Gremsmühlen an der Strecke Lübeck-Kiel, von dort mit dem Nölte-Linienbus bis zur Haltestelle Heinemann-Bildungsstätte oder mit dem Auto über die Autobahn Hamburg-Lübeck-Puttgarden bis zur Abfahrt Eutin, weiter über die B 76 bis Eutin, von dort nach Malente und durch Malente Richtung Sielbeck; 1 km hinter dem Ortsausgang liegt die Bildungsstätte direkt am See.

Teilnahme

Die Gebühr für die Teilnahme beträgt **155,- €**, für Schüler, Studenten (bis 30 Jahre) und Arbeitslose **95,- €**. Im Preis enthalten sind die Kosten für Unterkunft und Verpflegung und das Programm. Der Zuschlag für ein Einzelzimmer beträgt 9,- € pro Übernachtung. **Bitte vermerken Sie Ihren Zimmerwunsch bei der Anmeldung!** Gäste ohne Übernachtung zahlen die Hälfte der Tagungsgebühr, Hörer ohne Übernachtung und Verpflegung zahlen 25,- €. Anmeldeschluss ist der **14.1.2008**. Mit der Bestätigung erbitten wir die Überweisung Ihres Beitrages. Erfolgt eine Abmeldung später als vier Tage vor Beginn der Tagung oder erscheinen Sie nicht, müssen wir Ihnen die entstehenden Kosten berechnen. Unsere Tagungsnummer ist **8-08**.

Titelillustration: Kirche zu Firchau, Kreis Schlochau. Aus: Die Provinz Westpreußen in Wort und Bild. Hrsg. von P. Gehrke u.a. II. Teil. Danzig 1912, S. 245.

Academia Baltica

Hoghehus, Koberg 2, 23552 Lübeck

Telefon: 0451 / 396940

Telefax: 0451 / 3969425

E-mail: office@academiabaltica.de

Internet: www.academiabaltica.de